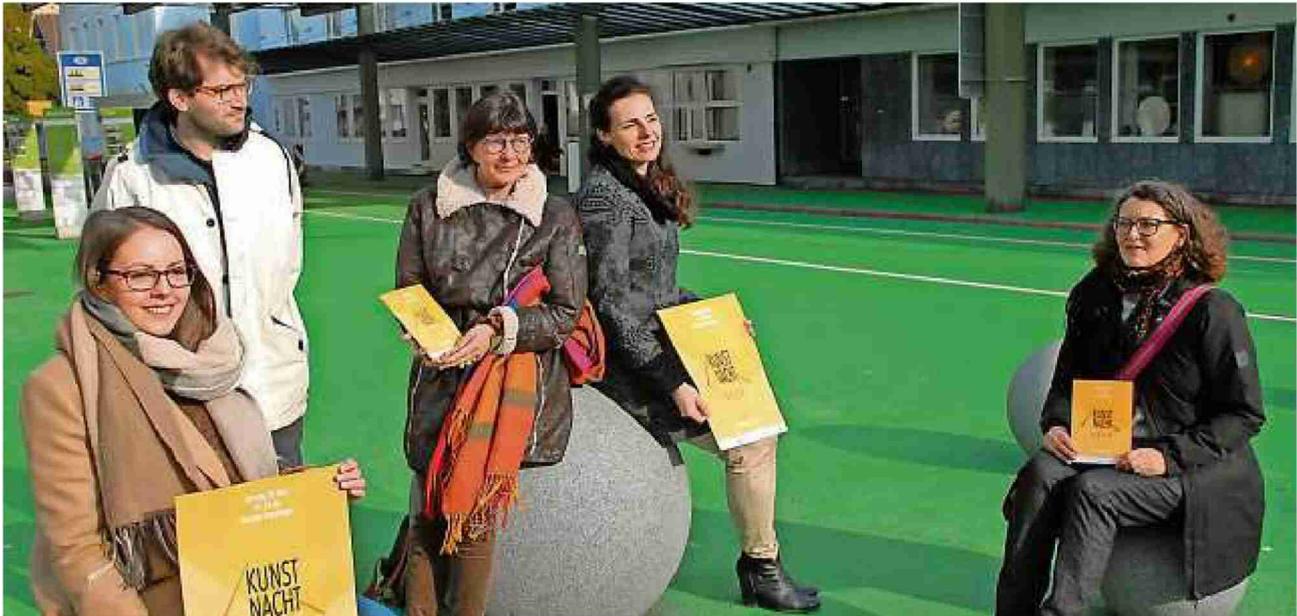


# Zwei Städte werden zu einem Kunstraum



Sie orientierten über die Kunstnacht (v.l.): Alisa Körner, Reto Müller, Dorena Raggenbass, Claudia Thom und Helga Sandl.

Bild: kp

**Zum zweiten Mal findet die Kunstnacht grenzüberschreitend statt. Kreuzlingen und Konstanz gestalten unter dem Motto «Freiräume» am 30. März eine spannende, unterhaltsame und anregende Begegnungsnacht.**

**Kreuzlingen** «Wir machen erlebbar Kulturstädte», sagte Alisa Körner vom Konstanzer Kulturamt anlässlich der Medienkonferenz am Dienstag. Die Kunstnacht am 30. März solle einmal Menschen zu Wiederholungstätern machen, Menschen, die sich immer wieder für Kunst und Kultur interessieren und andererseits soll «es auch eine

Nacht der Begegnung sein. Begegnung zwischen Künstler und der Bevölkerung». Die Eröffnung der Kunstnacht finde um 18 Uhr am Hauptzoll statt, danach gebe es Führungen auf beide Seiten der Grenze.

## Es geht in den Untergrund

17 Galerien beidseits der Grenze und fünf Installationen werden die «Freiräume» bilden. Schwerpunkt ist die Achse Boulevard, Hauptstrasse und Laube. Auf Kreuzlinger Seite verwandelt sich der Boulevard in einen «Boulev'art», kuratiert vom Kunstraum und mit Unterstützung der Kreuzlinger Kunstkommission. An verschiedenen Orten präsentieren sich Kunstwerke, die sich mit dem Thema befassen. Teils auf hu-

morvolle, teils auf kritische Art. Die «Intervention Kameras», kuratiert von Reto Müller, vereint installative und performative Elemente. Dabei geht es in den Untergrund. «Eine private Tiefgarage an der Schulstrasse und im Einkaufszentrum ceha! bieten 120 Positionen, die zu einem Panoptikum zusammengefügt werden», erklärte Reto Müller. Dabei spiele die Aktualität wie auch die Geschichte eine Rolle. 20 Kunstschaffende und Filmschaffende sind an der grenzüberschreitenden Kunstnacht zu sehen.

## Mit dem Bus von Ort zu Ort

An drei Orten in Kreuzlingen lädt die Kunstnacht zu Gesprächen und Reflexionen ein. Im Kulturzentrum Kult-X, im Trösch und im «Lokal»



an der Hauptstrasse. Ein Shuttlebus verbindet im 30-Minuten-Takt alle Ausstellungs- und Veranstaltungsorte in Kreuzlingen und Konstanz. «Freiräume» würden in Konstanz auf der Unteren Laube umgesetzt, sagte Martina Kraus vom Kulturamt. Der Grünstreifen zwischen zwei

Strassenzügen bilde als grüne Trasse optisch und akustisch den Freiraum. Die Verantwortlichen rechnen, aufgrund der Erfahrungen aus den vergangenen Jahren, mit 3000 Besuchern während der ganzen Nacht. Besonders hervorgehoben wurde die «Länder- und Kultur-

grenze überschreitende Zusammenarbeit». Zahlreiche Institutionen und Galerien öffneten ihre Türen und zeigten ein breites Spektrum an Vernissagen, Performances, Künstlergesprächen, Klang und vielem mehr.